

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Archivbestand Na 68

AOK Gelsenkirchen

(Depositum der AOK Westfalen-Lippe)

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
– LWL-Archivamt für Westfalen –
Münster 2009

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	I
1.1. Herkunft, Geschichte und Bearbeitung des Bestandes	I
1.1.1. Ausgangslage bei der archivischen Sicherung von Akten bei den AOK- Regionaldirektionen in Westfalen-Lippe.....	I
1.1.2. Kooperation zwischen der AOK Westfalen-Lippe, dem LWL-Archivamt und den Kommunalarchiven zur Archivierung von AOK-Akten	I
1.1.3. Inhaltliche Schwerpunkte bei der Überlieferung von Schriftgut der Allgemeinen Ortskrankenkassen	II
1.1.4. Übernahme und Erschließung der archivwürdigen Kernüberlieferung der AOK Gelsenkirchen und ihrer Vorgängereinrichtungen	III
1.1.5. Besondere Benutzungsmodalitäten (Sperrfristen)	III
1.2. Geschichte der Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe	IV
1.2.1. Ausgangssituation.....	IV
1.2.2. Gliederung der Kassenbezirke	IV
1.2.3. Selbstverwaltung.....	V
1.2.4. Kassenleistungen und Kassensatzung.....	VII
1.2.5. Verbände und Arbeitsgemeinschaften.....	VII
2. Anlagen.....	IX
2.1. Übersicht über die AOK-Archivbestände und die verwahrenden Kommunal- archive.....	IX
2.2. Übersicht über den Bestand der Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe im Jahr 1932	X
2.3. Übersicht über den Bestand der Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe im Jahr 1954	XIII
2.4. Aufgaben der Selbstverwaltungsorgane und der Geschäftsführung (ab 1953)	XIV
3. Literatur in Auswahl.....	XV
4. Klassifikation	XVI
5. Akteneinheiten.....	1

1. Vorwort

1.1. Herkunft, Geschichte und Bearbeitung des Bestandes

1.1.1. Ausgangslage bei der archivischen Sicherung von Akten bei den AOK-Regionaldirektionen in Westfalen-Lippe

Im Zuge einer umfassenden Änderung von Organisations- und Selbstverwaltungsstrukturen der Allgemeinen Ortskrankenkassen Mitte der 1990er-Jahre hat sich in der archivischen Fachdiskussion herauskristallisiert, dass die AOK-Quellen auf regionaler Ebene ein wichtiges und zeitlich umfassendes Abbild wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Strukturen darstellen. Die regionale Relevanz der Überlieferung leitet sich dabei aus der historischen Entwicklung der Allgemeinen Ortskrankenkassen ab: Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Kassen auf der lokalen Ebene der Gemeinden gegründet und passten sich im Laufe der Zeit durch Kassenzusammenlegungen dem Verwaltungszuschnitt der Kreise bzw. kreisfreien Städte an. Insofern ist eine Überlieferungsbildung durch Kommunalarchive im Rahmen ihrer Verantwortung für die Dokumentation lokaler/regionaler Lebenswelten eine naheliegende Folgerung. Dieser Ansatz ist vom LWL-Archivamt für Westfalen aufgegriffen worden, das bei der Umsetzung der archivischen Sicherung der in den AOK-Regionaldirektionen befindlichen historischen Überlieferung eine Vermittlerrolle zwischen den westfälischen Kommunalarchiven und der AOK Westfalen-Lippe einnahm. In deren Folge wurden die Verhandlungen wegen einer Archivierung von regionalen AOK-Quellen zwischen der Zentraldirektion der AOK Westfalen-Lippe in Dortmund für die der Zentraldirektion unterstellten AOK-Regionaldirektionen und dem LWL-Archivamt für Westfalen in Münster für die beteiligten Kommunalarchive geführt.

1.1.2. Kooperation zwischen der AOK Westfalen-Lippe, dem LWL-Archivamt und den Kommunalarchiven zur Archivierung von AOK-Akten

Nachdem die ersten Gespräche zur Archivierung von AOK-Akten im Jahre 2002 stattfanden, dauerte es letztlich bis April 2008, ehe eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem LWL-Archivamt für Westfalen und der AOK Westfalen-Lippe über die „Archivische Erschließung der in den Regionaldirektionen der AOK Westfalen-Lippe befindlichen Kernüberlieferungen bis zum Stichjahr 1994“ abgeschlossen werden konnte.

Diese Vereinbarung regelt grundsätzlich die Sicherung der historischen Kernüberlieferung der bis zum Stichjahr 1994 selbständigen Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe und ihrer Vorgängereinrichtungen. Sie umfasst die Bewertung, Übernahme und Erschließung des relevanten Quellenmaterials durch das LWL-Archivamt für Westfalen und die sich nach den archivischen Bearbeitungsprozessen anschließende dezentrale Aufbewah-

zung und Nutzbarmachung in den regional zuständigen Kommunalarchiven. Die Zuordnung der einzelnen AOK-Bestände an die Kommunalarchive orientiert sich an der Organisationsstruktur der Allgemeinen Ortskrankenkassen vor der grundlegenden Neustrukturierung durch die Fusion zur AOK Westfalen-Lippe im Jahre 1994. Demzufolge fungieren 27 Kommunalarchive als Zielarchiv für diejenigen 27 selbstständigen Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe, die bis Anfang 1994 bestanden¹.

1.1.3. Inhaltliche Schwerpunkte bei der Überlieferung von Schriftgut der Allgemeinen Ortskrankenkassen

Die AOK Westfalen-Lippe ist im Jahr 2009 mit mehr als 2,1 Millionen Versicherten die größte Krankenversicherung in Westfalen-Lippe und beschäftigt in 180 Geschäftsstellen rund 5.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist die AOK zwangsläufig ein Produzent von Massenschriftgut, das insbesondere im Leistungsbereich, d.h. im täglichen Umgang mit den Versicherten, entsteht und in der Regel keinen dauerhaften Wert für die historische Forschung besitzt. Archivwürdiges Schriftgut, das die soziale und wirtschaftliche Entwicklung, die Wandlungen der sozialen Sicherungssysteme und die Differenzierung des Gesundheitswesens dokumentiert, fällt vorrangig im Bereich des zentralen Verwaltungsschriftgutes an. Insofern wurde versucht, aus den nachfolgend aufgeführten Bereichen die entsprechenden Akten flächendeckend zu archivieren:

- Protokollbücher der Gremien (Vorstand, Ausschüsse, General- bzw. Vertreterversammlung, Beirat),
- Sozialwahlen,
- Satzungsangelegenheiten,
- Finanzunterlagen (Haushaltspläne, Jahresrechnungen etc.),
- Verwaltungsberichte.

Der Wert dieser Kernüberlieferung ist in den einzelnen Regionaldirektionen offensichtlich ebenfalls hoch geschätzt worden, denn oftmals lagen die entsprechenden Unterlagen im Gegensatz zum sonstigen Verwaltungsschriftgut noch vor. Neben dieser Kernüberlieferung sind ebenfalls noch vorhandene adäquate Unterlagen der durch die AOK übernommenen Betriebskrankenkassen archiviert worden. In Einzelfällen befanden sich in den Altregistraturen rudimentär auch noch Akten aus der Verwaltungsregistratur vor 1994. Außer Bauakten, die vor Ort noch benötigt werden und dementsprechend nicht ausgesondert wurden, sind diese Akten einzeln bewertet und gegebenenfalls in den Archivbestand übernommen worden. Nicht zuletzt sind Akten zu regionalen Arbeitsgemeinschaften der AOK bzw. zu kassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften archiviert worden.

¹ Vgl. die Übersicht über die AOK-Archivbestände und die verwahrenden Kommunalarchive in der Anlage (S. IX).

Der Gesamtbestand der im Rahmen der Kooperationsvereinbarung erschlossenen Unterlagen umfasst insgesamt ca. 7.000 Akteneinheiten. Die Systematik der einzelnen Bestände orientiert sich an den Eckpunkten der oben beschriebenen Kernüberlieferung.

1.1.4. Übernahme und Erschließung der archivwürdigen Kernüberlieferung der AOK Gelsenkirchen und ihrer Vorgängereinrichtungen

Die Aussonderung der archivwürdigen Unterlagen der AOK Gelsenkirchen und ihrer Vorgängereinrichtungen erfolgte beim Sitz der AOK Regionaldirektion Recklinghausen/Bottrop/ Gelsenkirchen in Recklinghausen am 12. September 2008.

Insgesamt ist auffällig, dass im Bestand bis auf eine Verzeichnungseinheit der AOK Gelsenkirchen aus dem Jahr 1933 keine Unterlagen der Vorgängereinrichtungen und der AOK Gelsenkirchen vor 1953 vorhanden sind. Ab 1953 sind die Protokolle der Vertreterversammlung und des Vorstandes AOK Gelsenkirchen hingegen komplett dokumentiert. Die Überlieferung der Unterlagen zu den Sozialwahlen beginnt erst mit der Wahl von 1968. Ebenfalls lückenhaft ist die Überlieferung von Satzungsunterlagen. Abgesehen von einem Geschäftsbericht für das Jahr 1933 setzt eine relativ geschlossene Überlieferung der Finanzverwaltung der Kasse erst mit dem Jahr 1975 ein. Als Besonderheit enthält der Bestand eine Fotosammlung, die auch Aufnahmen von Verwaltungsgebäuden der Vorgängereinrichtungen der AOK Gelsenkirchen umfasst.

Der Bestand umfasst 115 Titelaufnahmen. Diese befinden sich in 29 Archivkartons (Umfang: 3 lfdm.). Die Laufzeit reicht von 1909 - 1995.

1.1.5. Besondere Benutzungsmodalitäten (Sperrfristen)

Die Benutzung der Archivalien erfolgt im Rahmen des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 16. Mai 1989 und der Benutzungsordnung des den Archivbestand aufnehmenden Kommunalarchivs in der jeweils gültigen Fassung.

Unbenommen davon dürfen die Protokollbücher der Selbstverwaltungsorgane sowie die Unterlagen zu den Sozialversicherungswahlen erst 60 Jahre nach Aktenschluss unter Berücksichtigung der Verkürzungsmöglichkeit nach § 7 (4) Archivgesetz NW genutzt werden. Die Möglichkeit der Sperrfristenverkürzung bleibt ausschließlich dem Vorstand der AOK Westfalen-Lippe vorbehalten. Ein entsprechender Antrag ist über das Kommunalarchiv dorthin zu richten.

1.2. Geschichte der Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe

1.2.1. Ausgangssituation

Die Geschichte der Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe beginnt mit der Bismarckschen Sozialgesetzgebung, die unter anderem erstmals die Einrichtung einer gesetzlichen Krankenversicherung für Arbeiter vorsah. Das „Gesetz betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter“ war am 15. Juni 1883 vom Reichstag beschlossen worden und trat am 1. Dezember 1884 in Kraft.²

In der Zeit vor Bismarcks Sozialgesetzgebung gab es kein Gesetz, das die Versorgung kranker Arbeiter flächendeckend und berufsübergreifend regelte. Es existierten eine Vielzahl von Kranken-, Hilfs- und Unterstützungskassen verschiedener Träger. Aufgrund einer fehlenden gesetzlichen Grundlage variierten Organisation, Leistungen und Beiträge dieser Kassen im Vergleich erheblich.³

Eine umfassende Vereinheitlichung der Krankenversicherung und des Krankenkassenwesens erfolgte erst durch das Bismarcksche Krankenversicherungsgesetz.

Hierbei lag der Schwerpunkt in der Einführung einer gesetzlichen Versicherungspflicht für die Arbeiter. Träger der neuen gesetzlichen Krankenversicherung waren neben den Gemeindeversicherungs-, Betriebs-, Bau- und Innungskrankenkassen sowie den Knappschafts- und Hilfskassen auch die Ortskrankenkassen.⁴

1.2.2. Gliederung der Kassenbezirke

Mit dem Bismarckschen Krankenversicherungsgesetz wurden die Gemeinden berechtigt, für die in ihrem Bezirk beschäftigten versicherungspflichtigen Personen eine Ortskrankenkasse zu errichten. Ebenso konnten Gemeinden auch auf Antrag zur Errichtung einer Ortskrankenkasse verpflichtet werden. So organisierten sich die Ortskrankenkassen auf der ortsgebundenen Ebene der Gemeinden und stellten durch ein lückenloses, räumlich abgegrenztes und überschneidungsfreies Netz das Vorhandensein einer Kasse sicher.

Die Ortskrankenkassen wurden zunächst nur für ein bestimmtes Gewerbe oder eine bestimmte Betriebsart errichtet. Waren in einer Gewerbeart nicht ausreichend versicherungspflichtige Personen beschäftigt, konnten daneben aber auch „Gemeinsame Ortskrankenkassen“

² Vgl. Hans Töns, Hundert Jahre gesetzliche Krankenversicherung im Blick der Ortskrankenkassen, Bundesverband der Ortskrankenkassen (Hrsg.), Verlag der Ortskrankenkassen, Bonn 1983, S.5; RGBl. 1883, Nr. 9, S. 73 ff.

³ Vgl. Dr. Horst Peters, Die Geschichte der sozialen Versicherung, Ansgard Verlag Dr. Werner Hippe KG, Bonn-Bad Godesberg 1974, S. 29-36.

⁴ Vgl. Peters, S. 54-58 sowie §§ 1 bis 4 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, RGBl. 1883, Nr. 9, S. 73-76.

sen“ errichtet werden, die dann mehrere oder sogar alle Gewerbe umfassten. So bestanden in den ersten Jahren der gesetzlichen Krankenversicherung in einer Gemeinde oft mehrere Ortskrankenkassen nebeneinander.⁵

Mit dem Inkrafttreten der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung zur Krankenversicherung am 1. Januar 1914⁶ wurde die Verknüpfung der Zuständigkeit der Ortskrankenkassen mit einem Gewerbebezirk oder einer Betriebsart grundsätzlich aufgegeben. Es entstanden Allgemeine Ortskrankenkassen im heutigen Sinne, bei denen für die Regelung der Zuständigkeit einzig und allein die Abgrenzungen der Kassenbezirke und damit die Grenzen der Gemeinden entscheidend war.⁷

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit lösten sich die Kassen in der folgenden Zeit vom Zugschnitt der einzelnen Gemeinden und glichen sich in ihrer Organisation durch Fusionen den Grenzen der Kreisen an. Im Jahr 1932 bestanden in Westfalen-Lippe 221 eigenständige Ortskrankenkassen, im Jahr 1954 waren es auf dem gleichen Gebiet nur noch 50 Kassen.⁸

Wurden vor allem im Laufe der 1970er Jahre aufgrund kommunaler Neugliederungen einzelne Kreise zusammengeschlossen oder Gemeinden einem anderen Kreis zugeordnet, fusionierten die Kassen anschließend oder änderten ihre Kassenbezirke entsprechend. Die Landesregierungen wurden 1972 per Gesetz dazu ermächtigt, durch Rechtsverordnungen die Bezirke der Ortskrankenkassen den Grenzen der Gebietskörperschaften anzupassen.⁹

In den 1990er Jahren begannen sich die Allgemeinen Ortskrankenkassen in Deutschland auf der Ebene einzelner Länder oder Landesverbände zu organisieren. Auch die Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen und Lippe fusionierten zum 1. April 1994 zur AOK Westfalen-Lippe. Die bis dahin auf Kreisebene bestehenden 27 selbstständigen Allgemeinen Ortskrankenkassen wurden zu 13 Regionaldirektionen unter der Zentralkasse in Dortmund zusammengefasst und verloren ihre Selbstständigkeit.¹⁰

1.2.3. Selbstverwaltung

Die Ortskrankenkassen konstituierten sich als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihrer Organisation zugrunde lag das Selbstverwaltungsprinzip, nach dem die Versicherten die aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern bestehenden Organe der Kasse selbst wählten und

⁵ Vgl. Töns, S. 46-50 sowie §§ 16 bis 19 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, RGBl. 1883, Nr. 9, S. 79-81.

⁶ Reichsversicherungsordnung (RVO) vom 19. Juli 1911 (RGBl. 1911 S. 509 ff., hier: Zweites Buch: Krankenversicherung, S. 540 ff.) i.V.m. der Verordnung zur Inkraftsetzung von Vorschriften der RVO vom 5. Juli 1912 (RGBl. 1912, S. 439 f.).

⁷ Vgl. Töns, S. 145.

⁸ Vgl. die jeweiligen Aufstellungen in der Anlage (S. X und S. XIII).

⁹ Vgl. Töns, S. 122.

¹⁰ Vgl. Satzung der AOK Westfalen-Lippe von 1994 in der Dienstakte des LWL-Archivamtes für Westfalen, Az.: 18 02.

so unmittelbar an der Verwaltung beteiligt wurden. Die ordnungsgemäße Durchführung der Krankenversicherung wurde durch das Aufsichtsrecht des Staates sichergestellt.¹¹

Als erste Kassenorgane bildeten sich zunächst der Vorstand und die Generalversammlung. Der Generalversammlung oblag unter anderem die Änderungen der Kassenstatuten, die Festsetzung des Voranschlags sowie die Abnahme der Jahresrechnung. Der Vorstand übernahm die laufende Verwaltung der Kasse und vertrat diese sowohl gerichtlich als auch außergerichtlich.¹²

Mit der Reichsversicherungsordnung wurde die Stellung des Vorstandes dem Vereinsrecht angepasst. Der Vorstand vertrat die Kasse weiterhin gerichtlich und außergerichtlich, hatte jetzt aber die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. An die Stelle der Generalversammlung trat nun der Ausschuss.¹³

In der NS-Zeit wurde die Selbstverwaltung der Kassen aufgehoben. Gemäß des „Gesetzes über den Aufbau der Sozialversicherung“ vom 5. Juli 1934¹⁴ stand an der Spitze der Verwaltung der Leiter der Kasse. Dieser wurde vom Leiter der Landesversicherungsanstalt ernannt und vereinigte in sich alle Befugnisse der bis dahin bestehenden Organe. Dem Kassenleiter wurde als Beratungsorgan der Beirat zur Seite gestellt. Das Versicherungsamt war bei der Ausübung seiner Aufsicht über die Krankenkassen nun an die Anordnungen des Leiters der Landesversicherungsanstalt gebunden.¹⁵

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Selbstverwaltung der Krankenkassen durch das „Gesetz über die Selbstverwaltung und über Änderungen von Vorschriften auf dem Gebiet der Sozialversicherung“ vom 22. Februar 1951 wiederhergestellt.¹⁶

Mit dem Vorstand und der Vertreterversammlung wurden nun zwei ehrenamtliche Organe eingerichtet. Beide waren paritätisch mit Versicherten- und Arbeitgebervertretern besetzt. Die Vertreterversammlung wurde in freien und geheimen Sozialwahlen gewählt. Dabei wählten die Versicherten und die Arbeitgeber getrennt in ihren Gruppen nach Vorschlagslisten. Die Sozialwahlen fanden in der Regel alle sechs Jahre, die erste im Jahr 1953, statt.

Zuständig war die Vertreterversammlung unter anderem für die Festsetzung des Haushaltes, Satzungsänderungen, die Aufstellung von Krankenordnungen sowie den Abschluss von Vereinbarungen und Verträge mit anderen Krankenkassen. Zudem oblag der Vertreterversammlung die Wahl des Vorstandes nach entsprechenden Vorschlagslisten.

¹¹ Vgl. Töns, S. 48-49.

¹² Vgl. Dr. Theo Siebeck, Hundert Jahre AOK. Die Krankenversicherung im Panorama der Zeit, hrsg. von der AOK, Verlag CW Haarfeld GmbH & Co, Essen 1984, S.118 sowie §§ 34 bis 37 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, RGBl. 1883, Nr. 9, S. 86 und 87.

¹³ Vgl. Siebeck, S.119.

¹⁴ RGBl. 1934 I, S. 577 ff.

¹⁵ Vgl. Töns, S.92 f..

¹⁶ Vgl. Anhang "Was war wann? Gesundheitsgesetzgebung seit 1883" in: Die Gesundheitskasse. 125 Jahre AOK, AOK Bundesverband (Hrsg.), Bonn 2009.

Der Vorstand war unter anderem zuständig für Personalangelegenheiten, die Prüfung der Jahresrechnungen und die Verwaltung der Kasse, soweit nicht laufende Verwaltungsgeschäfte betroffen waren. Er stellte Richtlinien auf und konnte Organmitglieder entbinden oder entheben. Ferner oblag dem Vorstand die Wahl des Geschäftsführers.

Der Geschäftsführer war das einzige hauptamtliche Organ der Kasse. Er gehörte dem Vorstand mit beratender Stimme an und führte die laufenden Geschäfte in eigener Verantwortung.

Darüber hinaus konnten die Kassen in ihren Satzungen die Wahl von Versichertenältesten und Vertrauensmännern für die Arbeitgeber vorsehen. Die Versichertenältesten stellten eine direkte Verbindung zu den Versicherten, die Vertrauensmänner eine direkte Verbindung zu den Arbeitgebern her. Beide beteiligten sich an der Beratung und Betreuung.¹⁷

1.2.4. Kassenleistungen und Kassensatzung

Mit dem Bismarckschen Krankenversicherungsgesetz von 1884 waren auch die Mindestleistungen, die Krankenkassen zu erbringen hatten, gesetzlich festgelegt worden. Vorgeschrieben waren eine Krankenunterstützung, eine entsprechende Unterstützung für Wöchnerinnen sowie Sterbegeldleistungen. Darüber hinaus konnten die Kassen ihre eigenen Leistungen in einem gesetzlich vorgegebenen Rahmen zusätzlich zu den Mindestleistungen noch erhöhen und erweitern.¹⁸

Jede Krankenkasse hatte ein Kassenstatut zu errichten, in dem der Umfang der jeweiligen Kassenleistungen festgeschrieben wurde. Ferner mussten im Kassenstatut unter anderem der Mitgliederkreis der Kasse, die Höhe der Beiträge sowie Bestimmungen über die Bildung, Zusammensetzung und die Befugnisse der Kassenorgane festgelegt werden. Die Kassenstatuten bedurften von Anfang an der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde.¹⁹

Ebenso wie die Kassenbezirke im Laufe der Zeit immer wieder Veränderungen erfuhren, erweiterten sich durch verschiedene Gesetze auch stetig die Zuständigkeitsbereiche der Allgemeinen Ortskrankenkassen.

1.2.5. Verbände und Arbeitsgemeinschaften

Den Ortskrankenkassen wurde bereits mit dem Bismarckschen Krankenversicherungsgesetz ermöglicht, sich mit mehreren oder allen Ortskrankenkassen innerhalb des Bezirks einer Aufsichtsbehörde zu einem Verband zusammenschließen. Der Verband regelte die Angele-

¹⁷ Vgl. Siebeck, S.120.

¹⁸ Vgl. Peters, S. 58-59 sowie §§ 20 und 21 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, RGBl. 1883, Nr. 9, S. 81 f. Für eine detailliertere Übersicht über die Aufgaben der Organe vgl. die Aufstellungen in der Anlage (S. XIV).

¹⁹ Vgl. §§ 23 und 24 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, RGBl. 1883, Nr. 9, S. 82 f.

genheiten, zu denen die Krankenkassen nur in ihrer Gesamtheit in der Lage waren. So kümmerten sich die Verbände unter anderem um den Abschluss gemeinsamer Verträge mit Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern. Auch die Anlage und der Betrieb von gemeinsamen Heil- und Pflegeanstalten konnten durch einen Kassenverband erfolgen.²⁰

Daneben bildeten sich ebenfalls bezirkliche Zusammenschlüsse von Ortskrankenkassen bis zur Landesebene. Diese berieten Krankenkassen in Rechtsfragen und bei der Gestaltung der Verwaltung.²¹ Auf Reichsebene wurde 1894 in Frankfurt am Main der „Centralverband von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich“ gegründet, der sich 1911 in „Hauptverband deutscher Ortskrankenkassen“ umbenannte und sich hauptsächlich mit sozialpolitischen Fragen befasste. Daneben entstand 1912 der „Gesamtverband deutscher Krankenkassen“, dem neben Ortskrankenkassen auch andere gesetzliche Krankenkassen angehörten. Beide Spitzenverbände vereinigten sich 1933 zum „Reichsverband deutscher Ortskrankenkassen“.²²

Entsprechend des föderalen Systems der Bundesrepublik wurden mit dem „Gesetz über die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen“ vom 17. August 1955²³ Landes- und Bundesverbände der Krankenkassen eingeführt. Unterhalb des daraufhin neu errichteten Bundesverbandes der Ortskrankenkassen organisierte sich für die Ortskrankenkassen in Westfalen und Lippe der Landesverband der Ortskrankenkassen Westfalen-Lippe mit Sitz in Dortmund. Während die Landesverbände die Kassen in Fragen der Rechtsanwendung und der Verwaltung berieten und den Verbandsbezirk betreffende Aufgaben wahrnahmen, vertrat der Bundesverband die Ortskrankenkassen in Angelegenheiten des Gesamtsystems der Ortskrankenkassen nach außen.²⁴

Unterhalb des Landesverbandes bildeten die Allgemeinen Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe überregionale Arbeitsgemeinschaften in Südwestfalen, im Ruhrgebiet, in Ostwestfalen-Lippe und im Münsterland für die Erörterung regional bedingter Themenschwerpunkte. Vor dem gleichem Hintergrund bildeten sich darüber hinaus auch Arbeitsgemeinschaften aller gesetzlichen Krankenkassen in den einzelnen Kreisen, durch die zusätzlich ein Austausch mit anderen gesetzlichen Krankenkassen ermöglicht wurde.

²⁰ Vgl. Töns, S. 57 sowie § 46 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, RGBl. 1883, Nr. 9, S. 90.

²¹ Vgl. Töns, S. 146.

²² Vgl. Töns, S. 146-147.

²³ BGBl. 1955 I, S. 524 ff.

²⁴ Vgl. Anhang „Was war wann? Gesundheitsgesetzgebung seit 1883“ in: Die Gesundheitskasse. 125 Jahre AOK, AOK Bundesverband (Hrsg.), Bonn 2009 sowie Töns, S. 147.

2. Anlagen

2.1. Übersicht über die AOK-Archivbestände und die verwahren- den Kommunalarchive

AOK-Regionaldirektion	Archivbestand	Verwahrendes Archiv
Märkischer Kreis	AOK Märkischer Kreis	Kreisarchiv des Märkischen Kreises
Paderborn/Höxter	AOK Höxter	Kreisarchiv Höxter
	AOK Paderborn	Kreisarchiv Paderborn
Siegerland-Wittgenstein/Olpe	AOK Siegerland-Wittgenstein	Kreisarchiv Siegen-Wittgenstein
	AOK Olpe	Stadtarchiv Olpe
Recklinghausen/Bottrop/ Gelsenkirchen	AOK Recklinghausen	Kreisarchiv Recklinghausen
	AOK Gelsenkirchen	Stadtarchiv Gelsenkirchen
	AOK Bottrop	Stadtarchiv Bottrop
Lippe	AOK Lippe	Kreisarchiv Lippe
Ennepe-Ruhr-Kreis/Hagen	AOK Hagen	Stadtarchiv Hagen
	AOK Ennepe-Ruhr	Stadtarchiv Gevelsberg
Gütersloh/Bielefeld	AOK Gütersloh	Kreisarchiv Gütersloh
	AOK Bielefeld	Stadtarchiv Bielefeld
Hochsauerland/Lippstadt-Soest	AOK Hochsauerland	Kreisarchiv Hochsauerland- kreis
	AOK Lippstadt-Soest	Kreisarchiv Soest
Herford/Minden-Lübbecke	AOK Herford	Kreisarchiv Herford
	AOK Minden-Lübbecke	Kommunalarchiv Minden
Unna/Hamm	AOK Unna	Kreisarchiv Unna
	AOK Hamm	Stadtarchiv Hamm
Steinfurt/Borken	AOK Steinfurt	Kreisarchiv Steinfurt
	AOK Borken	Kreisarchiv Borken
Münster/Coesfeld/Warendorf	AOK Warendorf	Kreiszentralarchiv Warendorf
	AOK Coesfeld	Kreisarchiv Coesfeld
	AOK Münster	Stadtarchiv Münster
Bochum/Dortmund/Herne	AOK Herne	Stadtarchiv Herne
	AOK Bochum	Stadtarchiv Bochum
	AOK Dortmund	Stadtarchiv Dortmund

2.2. Übersicht über den Bestand der Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe im Jahr 1932²⁵

Obersicherungsamt Detmold (Gesamtzahl: 17 Kassen)

Alverdissen (f. d. Amt Sternberg-Barntrup)	Hohenhausen (f. d. Amt)
Bad Salzuflen	Horn (f. Stadt und Amt)
Barntrup (Stadt)	Lage (Amt)
Blomberg i. L. (Amt)	Lage (Besondere OKK d. Handwerker)
Blomberg i. L. (Stadt)	Lage (Stadt)
Brake i. L.	Lemgo
Detmold (Amt)	Oerlinghausen (f. Stadt und Amt)
Detmold (Besondere OKK für Fabrikarbeiter)	Schötmar
Detmold (Stadt)	

Obersicherungsamt Dortmund (Gesamtzahl: 109 Kassen)

Altena	Hagen (OKK d. Handwerker)
Arnsberg (Stadt)	Hagen-Boele
Attendorn	Hagen-Delstern
Balve (Amt)	Hagen-Echese
Berleburg (f. Kreis Wittgenstein)	Hagen-Halden
Bigge	Hagen-Haspe
Bochum (Landkreis)	Hagen-Vorhalle
Bochum (Stadt)	Hallenberg
Brederfeld	Halver
Brilon	Hamm
Burbach	Hamm (Fabrik- u.ä. Betriebe)
Castrop-Rauxel	Haßlinghausen
Dortmund	Hattingen
Dortmund (OKK f. Gast- u. Schankwirtsgewerbe)	Hattingen (f. Handwerker)
Dortmund-Aplerbeck	Hemer
Dortmund-Asseln	Herdecke
Dortmund-Barop	Herne
Dortmund-Derne	Herscheid
Dortmund-Hörde	Hilchenbach
Dortmund-Lütgendortmund	Hohenlimburg
Drolshagen	Hüsten
Eiserfeld	Iserlohn
Ergste	Iserlohn (Besondere OKK f. kaufm. Betriebe)
Eslohe	Kamen
Fredeburg	Kierspe

²⁵ Vgl. die entsprechende Übersicht des Landesverbandes der Ortskrankenkassen Westfalen-Lippe für das Jahr 1932 in der Dienstakte des LWL-Archivamtes, Az.: 18 02.

Freienohl	Kirchhudem
Freudenberg	Kreuztal
Fröndenberg	Letmathe
Gevelsberg	Lippstadt
Grundschöttel	Lüdenscheid (Land)
Hagen	Lüdenscheid (Stadt)
Lünen	Soest (Land)
Lünen-Brambauer	Soest (Stadt)
Meggen	Sprockhövel
Meinerzhagen	Stift Keppel-Allenbach
Melschede (Besondere OKK f. Fabrikarbeiter)	Sundern
Menden	Unna
Meschede	Unna (Unna-Kamen)
Milspe	Valbert
Neheim	Volmarstein (OKK d. Schloßfabrikarbeiter)
Netphen	Vörde
Neuenrade	Wanne-Eickel
Niedermarsberg	Warstein
Nuttlar	Wattenscheid
Oestrich	Weidenau
Olpe	Weidenau (Besondere OKK d. Handwerker)
Pelkum	Wenden
Plettenberg	Werdohl
Rhynern	Werl
Schalksmühle	Westhofen
Schmallenberg	Wetter
Schwelm	Winterberg
Schwerte	Witten
Siegen	Witten-Annen
Siegen (Besondere OKK f. Handwerksgesellen)	

Obersicherungsamt Minden (Gesamtzahl: 58 Kassen)

Altenbeken	Levern
Atteln	Lichtenau
Bad Driburg	Löhne
Bad Lippspringe	Lübbecke
Beverungen	Melbergen
Bielefeld	Mennighüffen (Besondere OKK d. Zigarrenarb.)
Bielefeld (OKK f. Näherei)	Minden
Borgentreich	Neuhaus
Brackwede	Oeynhaus
Bünde	Paderborn
Büren	Paderborn (Besondere OKK f. Buchdrucker)
Dützen	Peckelsheim

Enger	Petershagen
Enger (Besondere OKK d. Zigarrenarbeiter)	Pr. Oldendorf
Fürstenberg	Rahden
Gehlenbeck	Rheda
Gehlenbeck (Besondere OKK f. Zigarrenarb.)	Rietberg
Gütersloh	Rödinghausen
Halle i. W.	Salzkotten-Boke
Hartum	Salzkotten-Stadt
Hausberge	Schildesche
Heepen	Spenge
Herford	Steinheim
Herford (OKK f. Konfektions- pp. Branche)	Stift Quernheim
Herford-Hiddenhausen	Versmold
Höxter	Vlotho
Hüllhorst	Wiedenbrück
Kirchlengern (Besondere OKK d. Zigarrenarb.)	Willebadessen
Lahde	Warburg

Obersversicherungsamt Münster (Gesamtzahl: 37 Kassen)

Ahaus	Gladbeck
Ahlen	Gronau
Beckum	Haltern
Bocholt (Stadt)	Herten-Westerholt
Bocholt-Anholt	Ibbenbüren
Borken	Lengerich
Bottrop	Lüdinghausen
Burgsteinfurt	Marl
Coesfeld	Münster (Land)
Datteln	Münster (Stadt)
Dorsten	Oelde
Dülmen	Recklinghausen
Ennigerloh	Rheine
Freckenhorst	Stadtlohn
Gelsenkirchen	Vreden
Gelsenkirchen (Schalke-Bismarck-Rotthausen)	Waltrop
Gelsenkirchen-Buer	Warendorf
Gelsenkirchen-Horst	Werne
Gelsenkirchen-Ueckendorf	

2.3. Übersicht über den Bestand der Ortskrankenkassen in Westfalen-Lippe im Jahr 1954²⁶

Ahaus (Kreis)	Herne
Arnsberg (Kreis)	Höxter (Kreis)
Beckum (Kreis)	Ibbenbüren (Kreis Tecklenburg)
Berleburg (Kreis Wittgenstein)	Iserlohn (Stadt- und Landkreis)
Bielefeld (Stadtkreis)	Lemgo (Kreis)
Bigge (Kreis Brilon)	Lippstadt (Kreis)
Bocholt (Stadt Bocholt u. Kreis Borken)	Lübbecke (Kreis)
Bochum	Lüdenscheid (Kreis Altena u. Stadtkreis Lüdenscheid)
Bottrop	Lüdinghausen (Kreis)
Brackwede (Landkreis Bielefeld)	Lünen (Stadt)
Bünde (AOK I Nord für Landkreis Herford)	Meschede (Kreis)
Büren (Kreis)	Minden (Kreis)
Burgsteinfurt (Kreis Steinfurt)	Münster (Stadt- und Landkreis)
Castrop-Rauxel	Olpe (Kreis)
Coesfeld (Kreis)	Paderborn (Kreis)
Detmold (Kreis)	Recklinghausen (Stadt- und Landkreis)
Dortmund	Schwelm (Ennepe-Ruhrkreis)
Gelsenkirchen-Buer (Gelsenkirchen)	Siegen (Siegerland, Kreis Siegen)
Gladbeck	Soest (Kreis)
Gütersloh (Kreis Wiedenbrück)	Unna (Kreis)
Hagen	Wanne-Eickel
Halle (Kreis)	Warburg (Kreis)
Hamm	Warendorf (Kreis)
Herford (AOK II Süd für Landkreis Herford)	Wattenscheid
Herford (Stadtkreis)	

²⁶ Vgl. die entsprechende Übersicht des Zweckverbandes westfälisch-lippischer Ortskrankenkassen e.V. für das Jahr 1954 in der Dienstakte des LWL-Archivamtes, Az.: 18 02.

2.4. Aufgaben der Selbstverwaltungsorgane und der Geschäftsführung (ab 1953)²⁷

Vertreterversammlung

- Wahl des Vorstandes
- Festsetzung des Voranschlages
- Abnahme der Jahresrechnung
- Aufstellung der eigenen Geschäftsordnung
- Abschluss von Vereinbarungen mit anderen Krankenkassen
- Satzungsänderungen
- Zustimmung:
 - zur Dienstordnung
 - zur Geschäftsordnung des Vorstandes
 - zu Vereinbarungen über Vermögensauseinandersetzungen
- Aufstellung der Krankenordnung
- Bildung der Widerspruchsstelle
- Festsetzung der Entschädigung der Organmitglieder
- u.a.

Vorstand

- nicht laufende Verwaltungsgeschäfte der Krankenkasse
- Wahl des Geschäftsführers
- Entbindung und Enthebung der Organmitglieder
- Ergänzung der Organe
- Beratung des Voranschlages
- Prüfung der Jahresrechnung
- Anlage von Vermögen
- Vertragsangelegenheiten
- Personalangelegenheiten
- Vorbereitung der Unterlagen für die Sitzungen der Vertreterversammlung
- Aufstellung von Richtlinien
- u.a.

Geschäftsführer

- laufende Verwaltungsgeschäfte
- Einrichtung und Leitung der inneren Verwaltung
- Anwendung der Rechtsnormen im Einzelfall in den Bereichen:
 - Versicherung
 - Beiträge
 - Leistungen
 - Buchführung
 - Betriebsmittel
- Aufstellung des Voranschlages und der Jahresrechnung
- u.a.

²⁷ Vgl. Broschüre „Selbstverwaltung in Selbstverantwortung. Mitarbeit am sozialen Fortschritt, KKF-Verlag Vilsbibur, Altötting“ in der Dienstakte des LWL-Archivamtes, Az.: 18 02.

3. Literatur in Auswahl

Dr. Horst Peters, Die Geschichte der sozialen Versicherung, Ansgard Verlag Dr. Werner Hippe KG, Bonn-Bad Godesberg 1974

Dr. Theo Siebeck, Hundert Jahre AOK. Die Krankenversicherung im Panorama der Zeit, AOK (Hrsg.), Verlag CW Haarfeld GmbH & Co, Essen 1984

Hans Töns, Hundert Jahre gesetzliche Krankenversicherung im Blick der Ortskrankenkassen, Bundesverband der Ortskrankenkassen (Hrsg.), Verlag der Ortskrankenkassen, Bonn 1983

Anhang "Was war wann? Gesundheitsgesetzgebung seit 1883" in: Die Gesundheitskasse. 125 Jahre AOK, AOK Bundesverband (Hrsg.), Bonn 2009

4. Klassifikation

01. AOK Gelsenkirchen.....	1
01.01. Gremien und Organe.....	1
01.02. Sozialwahlen	10
01.03. Satzungsangelegenheiten	12
01.04. Haushalts- und Rechnungswesen, Geschäftsberichte.....	13
01.05. Verwaltungsgebäude.....	19
01.06. Allgemeine Personal- und Verwaltungsangelegenheiten	20
02. Fotosammlung	21

01. AOK Gelsenkirchen

01.01. Gremien und Organe

001 1953 - 1960

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1953 - 1958

Enthält u.a.: Sachthematische Inhaltsübersicht

Gesperrt bis: 31.12.2020

002 1958 - 1962

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1958 - 1962

Enthält u.a.: Geschäftsordnungen für den Vorstand und die Vertreterversammlung; Vorschlagslisten für die Wahl der Vertreterversammlung; Protokolle der Sitzungen des Personal- und des Wahlausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2022

003 1962 - 1965

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1962 - 1965

Enthält u.a.: Geschäftsordnungen für den Vorstand und die Vertreterversammlung; Protokolle der Sitzungen des Personal-, des Verwaltungs- und des Wahlausschusses; Dienstordnung

Gesperrt bis: 31.12.2025

004 1966 - 1969

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1966 - 1968

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Bau-, des Haushalts-, des Personal- und des Verwaltungsausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2029

005 1968 - 1974

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1968 - 1974

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Personal-, des Haushalts-, des Verwaltungs- und des Wahlausschusses; Richtlinien für die Arbeitsweise der Versichertenältesten; Voranschlag für das Jahr 1971

Gesperrt bis: 31.12.2034

006 1973 - 1980

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1974 - 1980

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Bau-, des Haushalts-, des Personal-, des Verwaltungs- und des Wahlausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2040

007 1979 - 1986

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1980 - 1986

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Haushalts-, des Personal- sowie des Rechnungsprüfungs- und Verwaltungsausschusses; Kassenordnung

Gesperrt bis: 31.12.2046

008 1985 - 1993

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1986 - 1993

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Haushalts-, des Personal-, des Verwaltungs- und des Wahlausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2053

009 1993 - 1995

Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung von 1993 - 1994

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Personal- sowie des Haushalts- und Verwaltungsausschusses; Protokolle der Sitzungen des 1994 im Zuge der Fusion zur AOK Westfalen - Lippe eingerichteten Regionalbeirates von 1994 - 1995

Gesperrt bis: 31.12.2055

095 1972 - 1973

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1972

Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1971; Satzung

Gesperrt bis: 31.12.2033

046 1974 - 1976

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1974 - 1976

Gesperrt bis: 31.12.2036

010 1984 - 1985

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1984 - 1985

Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1984; Haushaltsplan für das Jahr 1985

Gesperrt bis: 31.12.2045

011 1985

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1985

Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1984

Gesperrt bis: 31.12.2045

012 1985 - 1986

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1985 - 1986

Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1985; Haushaltsplan für das Jahr 1986

Gesperrt bis: 31.12.2046

013 1986 - 1987

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1986 - 1987

Enthält u.a.: Haushaltsplan für das Jahr 1987

Gesperrt bis: 31.12.2047

014 1987

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1987
Bd. 1

Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1986

Gesperrt bis: 31.12.2047

018 1987

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1987
Bd. 2

Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1986

Gesperrt bis: 31.12.2047

015 1987

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1987
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2047

- 016** 1987
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1987
Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2047
- 017** 1987 - 1988
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1987 -
1988

Gesperrt bis: 31.12.2048
- 019** 1988
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1988
Bd. 1
Enthält u.a.: Jahresrechnung für das Jahr 1987

Gesperrt bis: 31.12.2048
- 020** 1988
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1988
Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2048
- 021** 1988
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1988
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2048
- 022** 1988 - 1989
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1988 -
1989

Gesperrt bis: 31.12.2049

- 023** 1989
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1989
Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2049
- 024** 1989
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1989
Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2049
- 025** 1989
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1989
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2049
- 026** 1989
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1989
Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2049
- 027** 1989
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1989
Bd. 5

Gesperrt bis: 31.12.2049
- 028** 1990
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1990
Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2050

- 029** 1990
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1990
Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2050
- 030** 1990
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1990
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2050
- 031** 1991
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1991
Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2051
- 032** 1991
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1991
Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2051
- 033** 1991
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1991
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2051
- 034** 1991
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1991
Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2051

035 1991 - 1992

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1992
Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2052

036 1992

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1992
Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2052

037 1992

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1992
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2052

038 1992

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1992
Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2052

039 1992 - 1993

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1992 -
1993

Gesperrt bis: 31.12.2053

040 1993

Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1993
Bd. 1

Gesperrt bis: 31.12.2053

- 041** 1993
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1993
Bd. 2

Gesperrt bis: 31.12.2053
- 042** 1993
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1993
Bd. 3

Gesperrt bis: 31.12.2053
- 043** 1993
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1993
Bd. 4

Gesperrt bis: 31.12.2053
- 044** 1993 - 1994
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1993 -
1994

Gesperrt bis: 31.12.2054
- 045** 1994
Einladungen und Beratungsvorlagen zu den Sitzungen der Organe von 1994

Gesperrt bis: 31.12.2054
- 097** 1953
Geschäftsordnungen für den Vorstand und die Vertreterversammlung
- 102** 1968 - 1969
Geschäftsordnungen für den Vorstand und die Vertreterversammlung

01.02. Sozialwahlen

- 098** 1962
- Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1962
- Enthält v.a.: Vorschlagslisten und Wahlergebnis
- Gesperrt bis: 31.12.2022
- 099** 1968 - 1969
- Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1968
- Enthält v.a.: Vorschlagslisten und Wahlergebnis
- Gesperrt bis: 31.12.2029
- 054** 1973 - 1974
- Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1974
- Gesperrt bis: 31.12.2034
- 052** 1979 - 1980
- Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1980
- Bd. 1
- Enthält v.a.: Vorschlagslisten
- Gesperrt bis: 31.12.2040
- 053** 1979 - 1980
- Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1980
- Bd. 2
- Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Wahlausschusses; Wahlergebnis
- Gesperrt bis: 31.12.2040

050 1984 - 1986

Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1986

Bd. 1

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Wahlausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2046

051 1985 - 1988

Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes von 1986

Bd. 2

Enthält u.a.: Geheimhaltungsverpflichtung; Wahlergebnis

Gesperrt bis: 31.12.2048

047 1992 - 1993

Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Vertreterversammlung von 1993

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Wahlausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2053

048 1991 - 1993

Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Vorstandes von 1993

Enthält u.a.: Protokolle der Sitzungen des Wahlausschusses

Gesperrt bis: 31.12.2053

049 1993

Geheimhaltungsverpflichtung der Organmitglieder

Gesperrt bis: 31.12.2053

01.03. Satzungsangelegenheiten

100		1958, 1964
	Satzung von 1955 in den Fassungen des 6. sowie des 12. Nachtrages	
093		1972
	Satzung von 1972	
091		[nach 1972]
	Krankenordnung	
092		[nach 1975]
	Satzung	
094		1993 - 1994
	Änderung der Satzung von 1989 Enthält: 12. Nachtrag	
	Gesperrt bis: 31.12.2024	

01.04. Haushalts- und Rechnungswesen, Geschäftsberichte

079		1978
	Haushaltsplan für das Jahr 1979	
080		1979
	Haushaltsplan für das Jahr 1980	
	Gesperrt bis: 31.12.2009	
081		1981
	Haushaltsplan für das Jahr 1982	
	Gesperrt bis: 31.12.2011	
082		1982
	Haushaltsplan für das Jahr 1983	
	Gesperrt bis: 31.12.2012	
083		1987
	Haushaltsplan für das Jahr 1988	
	Gesperrt bis: 31.12.2017	
084		1988
	Haushaltsplan für das Jahr 1989	
	Gesperrt bis: 31.12.2018	
085		1989
	Haushaltsplan für das Jahr 1990	
	Gesperrt bis: 31.12.2019	

086		1990 - 1992
	Haushaltsplan für das Jahr 1991	
	Gesperrt bis: 31.12.2022	
087		1991 - 1992
	Haushaltsplan für das Jahr 1992	
	Gesperrt bis: 31.12.2022	
088		1992
	Haushaltsplan für das Jahr 1993	
	Gesperrt bis: 31.12.2022	
089		1993
	Haushaltsplan für das Jahr 1994	
	Gesperrt bis: 31.12.2023	
090		1934, 1994
	Geschäftsbericht für das Jahr 1933	
	Gesperrt bis: 31.12.2024	
055		[1976]
	Jahresrechnung für das Jahr 1975	
056		[1978]
	Jahresrechnung für das Jahr 1977	

058		[1979]
	Jahresrechnung für das Jahr 1978	
	Gesperrt bis: 31.12.2009	
057		1979 - 1981
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1978	
	Gesperrt bis: 31.12.2011	
059		1980 - 1981
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1979	
	Enthält u.a.: Jahresrechnung	
	Gesperrt bis: 31.12.2011	
060		1981 - 1983
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1980	
	Enthält u.a.: Jahresrechnung	
	Gesperrt bis: 31.12.2013	
062		[1982]
	Jahresrechnung für das Jahr 1981	
	Gesperrt bis: 31.12.2012	
061		1982 - 1983
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1981	
	Gesperrt bis: 31.12.2013	

063		1983
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1982 Enthält u.a.: Jahresrechnung	
	Gesperrt bis: 31.12.2013	
065		[1984]
	Jahresrechnung für das Jahr 1983	
	Gesperrt bis: 31.12.2014	
064		1984 - 1986
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1983	
	Gesperrt bis: 31.12.2016	
066		1985 - 1986
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1984	
	Gesperrt bis: 31.12.2016	
067		1985 - 1986
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1985	
	Gesperrt bis: 31.12.2016	
068		1987 - 1988
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1986	
	Gesperrt bis: 31.12.2018	
069		1988 - 1989
	Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1987 Enthält u.a.: Geschäftsbericht	
	Gesperrt bis: 31.12.2019	

070	1989 - 1992
Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1988 Enthält u.a.: Jahresrechnung	
Gesperrt bis: 31.12.2022	
072	[1989]
Geschäftsbericht für das Jahr 1988	
Gesperrt bis: 31.12.2019	
071	1990 - 1992
Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1989 Enthält u.a.: Jahresrechnung	
Gesperrt bis: 31.12.2022	
078	[1990]
Geschäftsbericht für das Jahr 1989	
Gesperrt bis: 31.12.2020	
073	1991 - 1992
Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1990 Enthält u.a.: Jahresrechnung; Geschäftsbericht	
Gesperrt bis: 31.12.2022	
074	1992
Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1991 Enthält u.a.: Jahresrechnung; Geschäftsbericht	
Gesperrt bis: 31.12.2022	

075 1993

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1992
Enthält u.a.: Jahresrechnung; Geschäftsbericht

Gesperrt bis: 31.12.2023

076 1993 - 1995

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1993
Enthält u.a.: Jahresrechnung; Geschäftsbericht

Gesperrt bis: 31.12.2025

077 1995

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse für das Jahr 1994

Gesperrt bis: 31.12.2025

01.05. Verwaltungsgebäude

103

1974 - 1977

Zeitungsausschnittsammlung zur Errichtung des Verwaltungsneubaus in der
Maelostraße in Gelsenkirchen-Buer

01.06. Allgemeine Personal- und Verwaltungsangelegenheiten

101 1962 - 1963

Allgemeines zur Dienstordnung und zum Stellenplan

096 1983 - 1985

Allgemeines zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der AOK

Enthält u.a.: Festschrift; Festreden; Aufarbeitung der Kassengeschichte

Gesperrt bis: 31.12.2015

115 1987 - 1994

Statistiken

Enthält: Statistiken über die Personaldichte und Personalbelastung sowie die Verwaltungskosten der Allgemeinen Ortskrankenkassen im Ruhrbezirk

Gesperrt bis: 31.12.2024

02. Fotosammlung

- 111** ohne Datum
Fotoaufnahmen der Außenansicht des Verwaltungsgebäudes in Gelsenkirchen-Horst
- 105** [1909, 1925 - 1933, 1987]
Fotoaufnahmen der alten Verwaltungsgebäude in Gelsenkirchen-Buer
Enthält u.a.: Foto einer Grundsteinlegung; Gruppenbild der Mitarbeiter von 1933
- 107** 1957
Fotoaufnahmen der Urkunde über die Grundsteinlegung für den Neubau des Verwaltungsgebäudes in Gelsenkirchen
- 109** [1968 - 1986]
Fotoaufnahmen der Organmitglieder der AOK Gelsenkirchen
- 104** 1976
Fotoaufnahmen des Richtfestes für den Neubau in der Maelostraße in Gelsenkirchen-Buer
- 106** 1977 - 1978
Fotoaufnahmen des neuen Verwaltungsgebäudes in der Maelostraße in Gelsenkirchen-Buer
- 108** 1978
Fotoaufnahmen der Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Selbstverwaltung der AOK Gelsenkirchen

- 110** [um 1983]
Fotoaufnahmen von Ausstellungen und Informationsveranstaltungen der AOK
Gelsenkirchen
- 113** 1984
Fotoaufnahmen der Auszubildenden

Gesperrt bis: 31.12.2044
- 112** 1984
Fotoaufnahmen der Festveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestehens
der AOK
- 114** ohne Datum
Negative